



Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde

# St. Nikolaus

Kamp-Bornhofen  
[www.st-nikolaus-kamp.de](http://www.st-nikolaus-kamp.de)

1. Oktober 2010



Firmung 2010

## Einführung des neuen pastoralen Seelsorgerteams

Ab dem 1. August 2010 haben die Franziskaner aus Bornhofen solidarisch gemäß c. 517 § 1 CIC die Seelsorge im Pastoralen Raum Braubach/Kamp-Bornhofen übernommen. Am Sonntag, 5. September fand um 17.00 Uhr

satzfeld sich auf alle Gemeinden erweitert. Die Einführung erfolgte durch den stellvertretenden Bezirksdekan Pfarrer Königstein. Der Gottesdienst wurde musikalisch von den katholischen und evangelischen Kirchenchören



ein feierlicher Einführungsgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche in Braubach statt. Das neue Seelsorgerteam setzt sich wie folgt zusammen: Priesterlicher Leiter ist Pater Roger Cicholaz OFM, Pater Matthäus Górkiewicz OFM ist zuständig für die Gemeinden Braubach und Osterspai und Pater Desiderius Ziembła OFM ist für die Gemeinden Filsen und Kamp-Bornhofen seelsorgerisch im Amt. Zu diesem Team gehört auch die Gemeindeferentin Frau Maria Westbomke, deren Ein-

aus Braubach untermalt. Ein besonderer Musikgenuss war der Kinderchor Filsen-Osterspai. Nach dem Gottesdienst lud der Pastoralausschuss die Gläubigen zum anschließenden Empfang ins Pfarrzentrum ein. Die vier Pfarreien wünschen dem neuen Seelsorgerteam alles Gute und Gottes Segen für ihre zukünftigen Aufgaben im pastoralen Raum.



### **Titelbild** **Crux est lux**

Das Kreuz ist eine Kraft Gottes, es ist aber auch ein Licht, ein Licht in den Rätseln des Einzellebens, ein Licht in den Rätseln der Geschichte unseres Volkes, ein Licht in den Dunkelheiten der Weltgeschichte.

*Michael Faulhaber*

## Firmvorbereitung 2010

Da sich in diesem Jahr Bischof Franz-Peter Tebartz v. Elst zur Visitation und Firmung angesagt hatte, fand nach 2009 gleich nochmals ein Firmkurs statt.

Wir trafen uns zum 1. Mal im April. Diesmal mit Firmbewerbern aus dem ganzen pastoralen Raum. Hier wurde der Aufbau des Kurses erläutert und dann aber auch gleich in die Thematik eingestiegen. Zum Thema „Miteinander Kirche sein“ machten die Jugendlichen an Hand von Collagen deutlich, dass die Kirche nicht nur aus einem Gebäude besteht sondern von verschiedenen Einrichtungen (Kindergarten, Krankenhaus, Altersheim...), verschiedenen Gruppierungen (Kirchenchor, Band, Kinderchor, Pfarrgemeinderat, Pfarrverwaltungsrat...) und einer Vielzahl von Gemeindemitgliedern (Küster, Messdiener, Lektoren, Pfarrsekretärin, Organist...) getragen wird. Jeder trägt also dazu bei, dass die Kirche vor Ort funktioniert. In einem weiteren Gesamttreffen setzten die Jugendlichen sich mit dem Thema „Gottesbilder und Jesus Christus“ auseinander. Beim letzten Treffen bereiteten sie intensiv ihren Firmgottesdienst „Feuer und Flamme“ vor: sie gestalteten Kerzen, erstellten eine Collage zum Thema und formulierten Gebete und Texte. Diese Treffen fanden ganztägig an einem Samstag statt. Zum Glück fanden sich immer eifrige Helfer, die für ein stärkendes Mittagessen sorgten.

In den einzelnen Gemeinden trafen sich die Firmlinge darüber hinaus noch zu 2 bis 3 Nachmittagsveranstaltungen mit den Themen: „Angst und Vertrauen“, „Was ich glaube“ und „Heilige in unserer Gemeinde“.

Zur Vorbereitung gehörte weiterhin ein gemeinsamer Jugendgottesdienst, der von einigen Firmlingen vorbereitet wurde sowie die Teilnahme an einem Projekt. Dies konnte aus den unterschiedlichsten Bereichen gewählt werden. Einige machten Krankenbesuche oder Besuche im Altenheim, andere halfen beim Pfarrfest tatkräftig mit. Viele der Jugendlichen nahmen an der Jugendaktion im Rahmen der Kreuzwoche teil. Sie hieß „up

and down – eine Nacht und das Kreuz“. Hierfür hatten die Jugendlichen mit viel Mühe eine Fotocollage oder eine Power-point-Präsentation zum Thema Kreuz vorbereitet. Sie erkannten dabei, dass das Kreuz im christlichen Sinne nicht nur ein Zeichen für den Tod ist sondern vielmehr auch immer auf die Auferstehung zeigt und damit ein Hoffnungszeichen für uns ist.

Ehe die Firmbewerber sich nun endgültig für den Empfang des Sakramentes anmelden konnten, führte jeder von ihnen ein Einzelgespräch mit einem Pater aus dem Pastoralteam.

### Firmung



**Pater Matthäus, Maria Westbomke, Birgit Damm, Judith Platt, Roswitha Zenker, Monika Voß, Claudia Heymann und Pater Desiderius. Auf dem Foto fehlt: Stefanie Wolf.**

Außer den Pfarrern St. Neis, P. Mathäus u. P. Desiderius sowie der Gemeindereferentin Fr. Westbomke wurde der Firmkurs in der Hauptsache von 6 Katechetinnen (Fr. Damm, Fr. Heymann, Fr. Platt, Fr. Wolf, Fr. Voß u. Fr. Zenker) aus den Orten des past. Raums geplant, vorbereitet und durchgeführt.

## Firmung im pastoralen Raum Braubach, Osterspai, Filsen und Kamp-Bornhofen



In diesem Jahr feiern am 1. Oktober erstmalig die Jugendlichen des gesamten pastoralen Raumes gemeinsam das Fest der Firmung. Am Freitag findet das feierliche Pontifikalamt in der Pfarrkirche St. Nikolaus zu Kamp-Bornhofen statt. Um 18.00 Uhr spendet unser Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst den Firmlingen das Sakrament. Hierzu sind alle Christen des pastoralen Raumes sehr herzlich eingeladen. Nach dem Gottesdienst findet ein Empfang im Saal des Pfarrheimes statt, wo jeder die Gelegenheit für ein kurzes Gespräch mit dem Bischof wahrnehmen kann.



**Aus Braubach:**  
Björn Boinski, Sven Boinski, Florian Damm, Daniel Voß, Vanessa Fanni, Alexandra Hönl, Lars Nicolai, Alina Voß, Daniele Vargiolu und Ajym Hinterwäller.



**Aus Osterspai:**  
Mona Baumgarten, Janine Dupont, Severin Helbach, Lara Kemp, Moritz Köhl, Alina Lemler, Eileen Salzig, Jonas Schlepper, Marcella Westbomke und Lea Zmely.



**Aus Filsen:**  
Lea Krebs, Theresa Lambrich, Fabienne Pichon, Analina Platt, Victoria Wies und Massimo Vigo.



**Aus Kamp-Bornhofen:**  
Marvin Derstoff, Pascal Hamm, Edward Heil, Julia Holbach, Dominik Mies, Katharina Salzig und Laura Schreiner.

## Die Firmung

Die Firmung (lateinisch: confirmatio, „Bestätigung, Bekräftigung“) ist eines der sieben Sakramente, die die katholische Kirche kennt. Die Taufe ist das erste und grundlegende Sakrament, in dem das Leben im Heiligen Geist geschenkt wird. Die Firmung ist die „Vollendung der Taufe“.

Sie erfordert einige Voraussetzungen. Zum einen muss der Firmling getauft sein, da die Firmung die Taufe zur Vollendung bringt. Außerdem muss der Firmling den Willen haben, gefirmt zu werden. Es wird dem Firmbewerber empfohlen, vor der Firmung das Bußsakrament zu empfangen.

Was in der Firmung geschieht, ist nicht Menschenwerk, sondern Gottes Gabe. Der Heilige Geist selber, der in der Firmung geschenkt wird, ist die Gabe Gottes, die den Getauften ganz durchdringt und ihn von innen her aufschließt für das, was Christus von diesem Menschen will. Das Wirken des Heiligen Gei-

stes kann unter den „sieben Gaben des Heiligen Geistes“ zusammengefasst werden:

- Weisheit
- Verstand / Einsicht
- Rat
- Stärke
- Erkenntnis
- Frömmigkeit
- Gottesfurcht

Firmung

Die Salbung der Stirn mit Chrisam stellt die „Salbung“ des Firmlings durch den Heiligen Geist dar, von dem Christus gesagt hat: „Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt.“ (Lk 4, 18)

Der Heilige Geist fordert vom Gefirmtten, in der Gemeinschaft der Brüder und Schwestern für Christus offen Zeugnis abzulegen und zu handeln wie Christus. Er gibt auch die Kraft, es zu vollbringen



## Warum Firmung?

Was wird aus mir? Welche Fähigkeiten habe ich? Wie kann ich sie entfalten und einbringen? Was macht mich stark, was gibt mir Kraft? Wovon lasse ich mich bestimmen? Werde ich den Anforderungen, die an mich gestellt sind, gerecht werden?

Als Christ zu leben und die Sendung der Kirche eigenverantwortlich mitzutragen ist je-

dem Getauften aufgetragen. Nicht aus eigener Kraft ist das möglich, sondern nur in Offenheit für Gottes Geist. Ihn hat Jesus für die Zeit nach seinem Tod als Beistand verheißen. Seine Wirkmacht hat die Kirche beim ersten Pfingstfest in Jerusalem erfahren. Dieser Heilige Geist wird einem Getauften in der Firmung, dem zweiten Eingliederungssakrament, verliehen.





## Da ist jemand



da ist jemand für dich da.

Da ist jemand für dich da,

der dir zuhört, wenn du abends im Bett liegst und über den Tag nachdenkst,  
dem du Dinge erzählen kannst, die du sonst keinem erzählst.

Da ist jemand,

der dich auffängt nach schlechten Ereignissen, in denen dich sonst keiner trösten kann.

Da ist jemand, der dir Hoffnung geben kann, wenn alle sagen, es sei hoffnungslos.

Da ist jemand, der dir Vertrauen, Selbstvertrauen schenken kann, dem DU vertrauen kannst.

Da ist jemand für dich da, dem du nach jedem Tag DANKE sagen könntest.

Er ist genauso und doch anders als ein bester Freund, er ist Der beste Freund.

Er kann mit dir deinen Weg gehen; er ist der Weg.

Du entscheidest, ob du mit ihm gehen möchtest.

Er wird auf dich warten, er ist für dich da.

---

## Termine der Kolpingfamilie



### Bauernmarkt in Emmelshausen

Am Sonntag, dem 10. Oktober lockt der Bauernmarkt mit einheimischen Produkten und einer Künstlermeile die Besucher ins Museum. Bei freiem Eintritt werden neben Kaffee und Kuchen auch die beliebten Reibekuchen angeboten.

### Kolpingfamilie

### 25 Jahre Kolpingfamilie Braubach

Die Kolpingfamilie Braubach feiert am Samstag, 23. Oktober 2010, ihr 25jähriges Bestehen. Die Veranstaltung steht unter dem Motto : **Anfangen ist oft das Schwerste, aber Treubleiben das Beste** (*Adolph Kolping*)

### Silvesterfahrt

Wie alljährlich werden wir zum Jahreswechsel das Koblenzer Stadttheater besuchen. Obwohl der Spielplan für das letzte Quartal nicht feststeht, kann damit gerechnet werden, dass die West Side Story zur Aufführung gelangt. Es sind noch wenige Plätze frei.

### Jahresausflug 2011

In Planung ist Möglingen bei Stuttgart. Als Termin ist der 24./25. Mai ins Auge gefasst.

Auskünfte und Anmeldung bis Freitag, 1.10.2010, bei Peter Becker, 06773/306 oder Hilmar Stanschus 06773/9491

## Berlinreise

Auf Einladung von Herrn Dr. Michael Fuchs, MDB, besuchte die Kolpingfamilie im März und im September die Bundeshauptstadt Berlin. Aktuelle Themen wurden gut vorbereitet und vorgetragen und auch die Fragestunde kam nicht zu kurz. Vorsitzender Hilmar Stanschus dankte Herrn Dr. Michael Fuchs und bat

im Namen der Familie sich nachhaltig für die Minderung der Lärmbelästigung durch den Güterzugverkehr im Welterbetal einzusetzen. Eine Flasche mit den „Tränen der Loreley“ soll ihn immer wieder an unser Anliegen erinnern.

## Eine Reise mit Pfiff

„Liebe Reisende, so schicke ich Euch auf Fahrt mit dem Segen Gottes und unter dem Schutz unserer lieben Gottesmutter von Bornhofen!“ Mit diesen Worten entließ Pater Roger vom Kloster Bornhofen am frühen Morgen des 10.09.2010 achtunddreißig Reiselustige mit Pfarrer Desiderius auf die Fahrt der Kath. Pfargemeinde St. Nikolaus Kamp-Bornhofen nach Windischgarsten, einem kleinen Bergdorf in Oberösterreich.

Unser inzwischen gut bekannter Fahrer Thomas chauffierte uns sicher und zügig über Frankfurt, Würzburg, Regensburg und Passau nach Schärding am Inn, wo Mittagsrast war. Dann ging es weiter durch typische Alpenregionen, und am späten Nachmittag erreichten wir unser Ziel Windischgarsten, einen kleinen Luftkurort am Südhang des Sengsengebirges. Nachdem im Hotel Sperlhof Quartier bezogen war, konnte das erstklassige Haus mit Wellnessbereich, Hallenbad, verschiedenen Saunen, Dampfbad, Tepidarium usw. schon mal erkundet und genutzt werden. Bei einem tollen

Vorspeisenbuffet und einem ebenso guten Essen klang der erste Reisetag aus.

Am zweiten Tag ging es nach Roßleithen. Von dort wurde gewandert und zwar zur grössten Karstquelle in den Ostalpen, einem beeindruckenden blau-grünen Quelltopf, aus dem täglich 172.800.000 Liter Wasser strömen, das entspricht dem Bedarf einer 700.000 Einwohner zählenden Stadt. Weiter ging es über Hinterstoder nach Schiederweiher zum Mittagsimbiss und dann nach Spital am Phyrn, wo wir das Museum und eine Sammlung von über 200 Lebkuchenhäus´chen, von den Einwohnern in Handarbeit gefertigt, bestaunen konnten. Was für eine Überraschung war es, als wir auf der Rückfahrt nichts ahnend auf einem Berg aus dem Bus stiegen und herrlich gedeckte Tische vorfanden, an die wir uns nur zu setzen brauchten, um uns beim Blick auf die herrliche Bergwelt eine gute Jause schmecken zu lassen. Als wir uns nach kurzem Aufstieg beim

**Pfarrei on Tour**



„Gipfelkreuz“ zum Gruppenfoto versammelten und von Karl, dem Chef unseres Hotels, mit einem Schnaps verwöhnt wurden, war unser Glück perfekt.

Der dritte Tag war Sonntag und Zeit für einen Gottesdienst. Den feierten wir gemeinsam mit anderen Pilgern in der Wallfahrtskirche Frauenberg. Unser Pfarrer hatte als Konzelebrant einen ruhigen Morgen, denn der dortige, überaus liebenswürdige und freundliche Pfarrer, bestimmte das Geschehen am Altar. Nachdem



der Pfarrer uns das Gotteshaus erklärt hatte, verabschiedeten wir uns mit einem Marienlied. Am Nachmittag fuhren wir zum Benediktinerstift Admont, einem Kunstwerk des europäischen Spätbarocks, wo wir durch eine beeindruckende Stiftbibliothek geführt wurden. Ein besonderes Highlight: Der programmierte Roboter, der Texte der Bibel in Kunstschrift niederschrieb.

Die Tour am vierten Urlaubstag sollte uns zu einem besonderen „Höhepunkt“ führen. Zunächst besuchten wir eine kleine Fabrik, in der Produkte aus Loden hergestellt werden. Dann sollte es mit der Dachstein-Seilbahn hinaufgehen zum 2.687 m hohen Hünerkogel, von wo aus man einen herrlichen Blick auf das Gipfelpanorama mit hunderten Berggipfeln und auf die drei Gletscher im Dachsteinmassiv hat. Wie gesagt, sollte! Die Bergeister hatten anders entschieden. Alle Gipfel lagen im tiefsten Wolkennebel, eine Fernsicht war unmöglich. Nur Werner Proff, der Mutige, wagte die Fahrt nach oben. So wurde kurzerhand gewandert. Über Almwiesen und einen Bergpfad führte

der Weg hinauf zur Südwandhütte in ca. 1.900 m Höhe, wo die Brotzeit nach dem Aufstieg vorzüglich mundete. Am späten Nachmittag waren wir zurück im Hotel. Vor dem Abendessen wurden wir überrascht: Die guten Geister des Hauses kredenzt uns ein Glas Sekt. Des Rätsels Lösung: Der Seniorchef hatte 91. Geburtstag und wollte mit den Gästen auf sein Wohl anstoßen. Spontan formierten wir uns zu einem Chor und sangen dem Jubilar zu seiner und der übrigen Hotelgäste Freude ein kleines Ständchen.

Der fünfte Tag unserer Reise hielt ein besonderes Schmankerl für uns bereit: Am Fluss Steyr entlang fuhren wir nach Christkindl, dem in ganz Deutschland bekannten „Weihnachtsdorf“. Eine liebe Reiseleiterin erklärte uns zunächst die kleine Wallfahrtskirche „Zum Jesukind“ und ging mit uns dann hinüber zum Weihnachtspostamt und zur Krippenausstellung. Fast 300 Figuren ziehen in der Krippe zur Musik einer böhmischen Walzenorgel durch eine biblische Landschaft. Die zweite Krippe besticht durch die bis ins Detail ausgearbeiteten Figuren, Tiere, Gerätschaften und Landschaftsszenarien. Mehr als 700 Figuren gibt es auf ca. 150 qm Fläche zu bewundern. Tagesziel war die Stadt Steyr mit ihrem mittelalterlichen bzw. barocken Stadtbild. Eine sehr kundige, junge Führerin brachte uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt nahe. Enns aufwärts ging es dann auf der Eisenstrasse bis Altenmarkt und über den Hengstpass zurück zum Hotel.

Am folgenden Tag stand Graz auf dem Programm. In der steirischen Landeshauptstadt angekommen, erwartete uns eine sehr attraktive Führerin, die uns alles Sehenswerte der Stadt, Altstadt, Schlossberg, Kunst- und Schauspielhaus, Oper, Dom und vieles mehr locker und sehr redigewandt näher brachte. Die anschließende Rundfahrt durch das Weinanbaugebiet der Südsteiermark, dem höchstgelegenen Europas, machte viel Spaß. Stimmung und gute Laune waren vorprogram-



miert, als der Bus in Kitzreck vor einem Buschenschank – wir würden sagen: Strausswirtschaft – anhielt und wir den dortigen Wein mit einer zünftigen Jause genießen konnten.

Und schon war es Donnerstag, die Zeit verging wie im Fluge! Heute sollte noch etwas ganz besonderes stattfinden. Durch den Nationalpark Gesäuse ging es in Österreichs wildromantischste Bergregion, nach Eisenerz, dem Zentrum der österreichischen Stahlindustrie. Mit Schutzhelmen behütet bestiegen wir Hauly, einen 55 Tonnen schweren, 860 PS starken, auf 2,50 m hohen Reifen fahrenden, Koloss, mit dem wir in ca. 4,50 m Höhe sitzend über die Etagen des Erzberges fuhren, während uns eine junge Führerin mit Daten, Zahlen und Fakten aus dem Erzbergbau fütterte.

Der letzte Urlaubstag hatte es noch mal in sich: Durchs Salzkammergut führte die Reise nach Hallstatt am Hallstätter See. Mit der Salzbergbahn fuhren wir steil nach oben zum Hochtal und zum Eingang des ältesten Salzbergwerks der Welt. Nachdem wir mit zünftiger Schutzkleidung ausgestattet waren, ging es ins Innere des Salzberges. Das jedoch nicht auf normalen Wegen, sondern über Holzrutschen, über die wir in die Tiefen des Berges glitten. Die schnellsten erreichten dabei eine Rutschgeschwindigkeit von mehr als 35 Stundenkilometern. Eine kleine „Bergfee“ erzählte uns Erstaunliches über die 2.500-jährige Geschichte des Salzes und des Salzabbaus. Ein großer unterirdischer See beeindruckte genauso wie die engen, dunklen Stollenlabyrinth, in denen die Bergleute noch heute ihre schwere Arbeit verrichten. Manch einer atmete erleichtert auf, als er mit der Grubenbahn wieder ans Tageslicht kam und er die Sicht auf den See und das Dachsteingebirge genießen konnte.

Dann war es Samstag, time to say goodbye! Das Personal des Hotels war zum Abschied angetreten und winkte uns mit riesigen Tüchern ein „Ade:“ Eine schöne Geste. Eine letzte Führung war in Kremsmünster, wo wir das im Jahre 777 gegründete, barocke Benediktiner-

stift mit der Stiftskirche, dem berühmten Kaisersaal und dem ebenso bekannten Tassilokelch sowie die große Bibliothek besichtigten. Noch zwei Pausen zu Mittag und gegen Abend, bei denen wir nochmals ausgiebig fütterten und dann waren wir wieder in unserer schönen Heimat, am Rhein, auf dem gerade die illuminierten Schiffe vom Feuerwerk an der Loreley zurück führen. Eine einmalig schöne Reise war zu Ende, und dem Berichtstatter bleibt als Fazit: Viele halfen, dass die Tour gelingen konnte. Thomas, unser souveräner und sicherer Pilot, Christa Meurer als diensteifrige Hostess im Bus, die mit ihrer Helferin Walli Becker auch das mittägliche „4-Gänge Menü“ austeilte, Anneliese Kessler und Peter Becker als Lektoren bei der Messe, Pfarrer Desiderius, der bei seinen ansprechenden Morgenandachten die richtigen Texte ausgesucht hatte, damit die Tage mit dem rechten geistlichen Wort ausgestattet, schön werden konnten, Wolfgang Mergelsberg, der in seiner unnachahmlichen Art das Erlebte in seinen Versen kommentierte und der mit seinen Witzen zu gefallen wusste, Alfred Leyendecker, der einen Diaabend organisierte und dabei die vorjährige Reise nach Prag, Dresden, Erfurt usw.

Revue passieren ließ und nicht zuletzt alle Mitreisenden, die eine liebenswürdige und harmonische Gemeinschaft bildeten, in der man sich wohl fühlte.

Und wenn wir jetzt wieder unseren guten Riesling vom Rhein trinken, wird bei der Erinnerung an ein Glas Grünen Veltliner bestimmt die Vorfreude auf künftige Fahrten geweckt werden!



## Kommunionvorbereitung im Pastoralen Raum

Wie bereits in den vergangenen Jahren findet die Kommunionvorbereitung in den Gemeinden Braubach, Osterspai, Filsen gemeinsam statt. In diesem Jahr auch mit Kamp-Bornhofen.



Elternabend wird am 22.11.2010 im Pfarrzentrum in Braubach stattfinden.

Die Kommunionkinder bereiten sich in ihren Gemeinden in wöchentlichen Treffen mit ihren Katechetinnen auf die Erstkommunion vor. Als Ansprechpartnerin für die Katechetinnen und die Kinder ist Frau Westbomke beauftragt.

Die einzelnen Treffen finden in Kamp-Bornhofen jeweils Mittwoch und Freitag im Wechsel von 15.00 – 16.00 Uhr, Osterspai/Filsen: Donnerstag 15.00 -16.00 Uhr gemeinsam, Braubach: Freitag: 16.30 – 17.30 Uhr statt.

Hierzu haben die Eltern einen genauen Terminplan bis zum Tag der Erstkommunion erhalten.

Ferner findet vom 14.-16.01.2011 ein gemeinsames Wochenende in Kirchhär statt.

### Kommunionkinder

Dazu haben sich bereits die Eltern zu einem gemeinsamen Informationsabend im Pfarrtreff Osterspai versammelt, um sich über den Verlauf des Kommunionkurses ihrer Kinder zu informieren.

Für die Eltern wird es 3 Themenabende geben. Der erste Elternabend fand bereits in der Pfarrkirche Osterspai statt, eine Referentin vom Bildungswerk Rhein-Lahn Westerwald hat über das Thema Kirchenraumpädagogik referiert. Der nächste Elternabend findet in Kamp-Bornhofen am 27.10.2010 statt. Ein weiterer



## Niccolinis Mariens

Beim festlichen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Bornhofen sangen die Niccolinis zwei Lieder. Weihbischof Dr. Thomas Lühr zelebrierte in der vollbesetzten Kirche das

## Patronatsfest anlässlich der Geburt Mariens

feierliche Pontifikalamt und war vom Gesang der Niccolinis, deren Namen sich auf die Pfarrei St. Nikolaus gründet, sehr angetan.

### Kinderchor

Wir möchten mit Kindern ab 5 Jahren kindgerechte geistliche Lieder einstudieren, um Familiengottesdienste, Sternstunden und Feste mit zu gestalten. Wir treffen uns immer donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim, um zu üben. Alle Kinder, die gerne singen, sind herzlich eingeladen.

#### Kontakt:

**Andrea Breitenbach 06773/915848**  
**Marion Claßen 06773/915571**



## Messdiener im Phantasialand

Am Samstag, dem 28. August, war es endlich soweit. Schon eine geraume Zeit fieberten die Jungen und Mädchen der Pfarrei St. Nikolaus aus Kamp-Bornhofen ihrem diesjährigen Messdienerausflug entgegen.

Pünktlich um 8.00 Uhr startete der Bus des heimischen Unternehmens Kimmel-Reisen vom Flüzerplatz aus in Richtung Brühl. Nach Bekanntgabe der Verhaltensmaßnahmen durch Lilli Schaub konnten sich die Messdiener in Gruppen mit und auch ohne Betreuer ins große Abenteuer des Erlebnisparks stürzen. Vorbei an einem überdimensional großen Nostalgie-

### Messdiener-Ausflug

Dampf-Karussell führte der Weg durch das Berlin der goldenen Zwanziger Jahre direkt auf den Kaiserplatz, welcher der zentrale Dreh- und Angelpunkt des gesamten Parks ist. Bereits hier waren die meisten Jungen und Mädchen schon außer Sicht und suchten mit großen Schritten die wohl gewaltigste Attraktion im Kontinent Afrika, die „Black-Mamba-Bahn“ auf. Dort mehrmals gewaltig durchgerüttelt weckte die Attraktion „Hollywood-Tour“ das Interesse der Messdiener. Wolkes Luftpost, die Colorado-Adventure-Bahn oder Wildwash-Creek standen ebenso auf dem Programm wie das kurzzeitige Verweilen an so manchen Imbissständen, Süßigkeitsläden oder ein Abstecher in die Waffelbäckerei.

Ein unvergessliches Erlebnis war der Besuch der neuen Premium Show von Magier Jan Rouven. Sein dreiviertelstündiges Programm riss die Zuschauer förmlich in den Bann seines Zauberschlosses. Nur ganz Mutige statteten

dem Mystery-Castle einen Besuch ab, um im Bungee-Drop aus 65 Metern Höhe im freien Fall in die dunkle Tiefe zu stürzen.

Wo Trompeten- und Gitarrenspiel erklingen,



die Sombreros geschwungen werden und der uralte Tempel des Tlaloc erscheint, eröffnet sich die bunte Welt Mexicos. Hier locken wieder Süßwaren, Softis und Snacks die Besucher an. Luftgewehrschießen und Dosenwerfen waren genauso begehrt wie die Trampolin-Bungee-Anlage oder der Besuch der Silbermine. In der Casa-Magnetica steht die Welt auf dem Kopf. Die Gesetze der Schwerkraft scheinen hier nicht mehr zu wirken. So ist es auch nicht weiter verwunderlich, wenn man am Ausgang eine Weile benötigt, um sich wieder zu recht zu finden.

China-Town, das Reich der Mitte erhebt sich umringt von kunstvollen Gartenanlagen mit Wasserspielen und Teichen, stillen Tempeln, zierlichen Pagoden und prächtigen Palästen. Die einzige unterirdische Geisterbahn Europas jagte den Messdienerinnen und Messdienern aus Kamp-Bornhofen mit ihren Geistern und Dämonen gegen Ende des Besuches noch

einmal einen gewaltigen Schrecken ein. Gegen 16.30 Uhr trafen sich alle beim Dampfkarrussell und fuhren mit dem Bus nach Hause. Die Ruhe während der Heimfahrt bewies, dass



es allen sehr gefallen hat und die Kinder, aber auch die Erwachsenen die Eindrücke des Tages noch verarbeiteten. Mit einem Besuch beim heimischen Feuerwehrfest endete ein gelungener Tag im Leben eines Kamper Messdieners. Ein großes Lob gilt der Organisatorin Lilli Schaust, die sich sehr viel Mühe für den reibungslosen Ablauf dieses Ausfluges gemacht hatte. Auch allen Begleitpersonen sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön überreicht.

**Im Hintergrund ein Erlebnis für Naschkatzen. Hier gibt es Zuckerwatte, gebrannte Mandeln, Popkorn und noch einiges mehr.**

---

## Kirchenchor „Cäcilia“

Die nächsten Auftritte sind in der Pfarrkirche St. Nikolaus am 1. Oktober anlässlich der Firmung durch unseren Bischof von Limburg. Am 3. Oktober gestalten wir beim Erntedankfest den Gottesdienst und am 1.11. zu Allerheiligen. Am 11. November wird zum Martinstag in der

### Kirchenchor

Pfarrkirche Wellmich gesungen. Das Cäcilienfest feiert der Chor am 20. November mit Gesang in der Pfarrkirche und anschließend dem gemütlichen Beisammensein. Am 28. November wird beim vorweihnachtlichen Seniorenachmittag im Pfarrheim gesungen. Der letzte Auftritt im Jahr 2010 wird am 24. Dezember in der Christmette sein.

---

## Einladung

Wir laden ein zu einem Elternabend!  
Wann? 3. November 2010, um 20.00 Uhr  
Wo? Pfarrheim/ Pfarrsaal der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus  
Thema: "Sexueller Missbrauch"

### Kindertagesstätte

Referentin: Gisela Braun (Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Köln)  
Unkostenbeitrag: 2,50 Euro

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!  
*Ihr Kita-Team*

---

## KiTa-Förderverein

Am 16. September wurden nachfolgende Damen und Herren in den Vorstand des Fördervereins unseres Kindergartens gewählt:

1. Vorsitzender: **Hermann Müller**
2. Vorsitzender: **Konrad Schmidt**
- Kassiererin: **Heike Kunz**
- Schriftführerin: **Patricia Schladt**
- Beisitzer: **Stephan Herborn, Michael Müller und Alexandra Dahlen-Hülser**

Wir gratulieren und wünschen gute Zusammenarbeit.

*Das KiTa-Team*

## Erntedank und Tag der offenen Tür

Am 3. Oktober findet um 11.15 Uhr in der Pfarrkirche ein Familiengottesdienst zum Erntedankfest statt. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernehmen die Kinder des Kindergartens, die Niccolinis sowie der Kirchenchor Cäcilia. Das Kindergarten team wird beim anschließenden **Tag der offenen Tür** die Einrichtung vorstellen. Nach langer und auch noch andauernder Baumaßnahme freuen wir uns, die Kindertagesstätte nach außen präsentieren zu können und sie allen Interessierten zu zeigen. Neben einem neuen Anstrich wurde das Gebäude energetisch saniert und neue Fenster



eingesetzt. Die Nestgruppe (für die Kinder unter drei Jahren) wurde altersgemäß eingerichtet. Das Außengelände der Nestgruppe wurde eingezäunt und wird noch entsprechend gestaltet. Nach dem Erntedankgottesdienst bieten wir ein Mittagessen an. Anschließend gibt es neben der Vorstellung unserer Einrichtung auch Spiel- und Bastelangebote und die Kinder werden ein kleines Theaterstück auf-führen. Mit Kaffee und Kuchen lassen wir den Festtag ausklingen. Auf Ihren Besuch freut sich das Team der katholischen Kindertagesstätte St. Nikolaus

### Weg-weisen.de eröffnet das Kreuzfest im Pastoralbezirk Rhein-Lahn

Am 17. September 2010 waren die Beteiligten des Projektes nach Lahnstein eingeladen, um innezuhalten und Zwischenbilanz zu ziehen. Jochen Straub, Referent für die Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg, und Caritasdirektor

Detlef Dillmann konnten rund 110 Gäste im Pfarrzentrum St. Barbara begrüßen. Ziel ist die Einbeziehung behinderter Menschen in ihre Heimatgemeinden. Nähere Infos unter [www.caritas-westerwald-rhein-lahn.de](http://www.caritas-westerwald-rhein-lahn.de)

Kreuzfest 2010

## Im Kreuz ist Hoffnung allezeit



Alle Kirchenchöre des Bezirkes kamen am Samstag, 18. September, um 16 Uhr im Wallfahrtskloster Bornhofen zum Bezirkssingen zusammen. Dort feierte Generalvikar Apostolischer Protonotar Prof. Dr. Franz Kaspar um 18 Uhr eine musikalische Andacht. Weihbischof Dr.

Thomas Löhr nahm auch am Gebet teil und sprach ein Dankwort. Nach der Andacht konnten die Gäste aus Limburg mit den einzelnen Sängern und Sängerinnen ins Gespräch kommen.





## Pfarrei ist online



### St. Nikolaus im Internet

Der offizielle Start unserer Homepage war am Dienstag, 10. August 2010. Auf dem Foto stellen Pfarrer Desiderius Ziembra OFM, Franz Breitbach und PGR-Vorsitzender Heribert Schneller den Zugang online.

Wallfahrtskloster  Bornhofen

*Franziskusfest  
im Wallfahrtskloster Bornhofen*



**MONTAG  
4. OKTOBER 2010**

*18:00 Uhr - Eucharistiefeier  
zum Franziskusfest*

*celebriert  
Pater Claudius Groß OFM  
aus Bonn*

*Staatliche Begleitung: Dinghai & Kamp Bornhofen*

**Im Anschluss an den Gottesdienst  
Empfang für die Besucher im Kloster**

**Die Franziskaner**

## Federweißer und Dübbekuchen

Die Frauengemeinschaft lädt die Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahre zum Gottesdienst und anschließend zu einem gemütlichen Nachmittag mit Federweißer und hausgemachtem Dübbekuchen ein.

**Dienstag, 12. Oktober 2010  
16.00 Uhr, Gottesdienst Pfarrkirche  
anschließend geht es weiter im Pfarrheim**

## Herzlichen Glückwunsch!

### Geburtstage

Wir gratulieren den Mitgliedern unserer Pfarrei

#### zum 80. Geburtstag:

Melitta Oberle - 5. September

#### zum 90. Geburtstag:

Klara Priestersbach - 8. August

Helene Hoffmann - 14. September

Theresia Pape - 15. September

#### zum 95. Geburtstag:

Katharina Korn - 14. September

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen Gesundheit und Gottes reichen Segen.

#### Gute Besserung

unserer Küsterin Annemarie Reiländer und unserem Organist Ernst-Otto Rath.

#### Herzlichen Dank

an die ehrenamtliche Küstervertretung Karin Reitz, welche den Dienst mit großer Freude versieht.

#### Pfarramt St. Nikolaus

Tel.: 06773-279

Fax: 06773-959949

E-Mail:

st-nikolaus-kamp@t-online.de

#### Katholische Kindertagesstätte

Tel.: 06773-1270

Fax: 06773-959950

E-Mail:

kiga-kamp-bornhofen@t-online.de

#### Messdiener

L. Schaust      Tel.: 06773-299

#### Kath. Frauengemeinschaft

C. Möschen      Tel.: 06773-7595

#### Tanzgruppe Frauengemeinschaft

A. Weber      Tel.: 06773-7313

## Anonyme Fürbitten

Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre persönlichen Anliegen in Form einer Fürbitte abzugeben.

Am ersten Sonntag eines Monats werden die anonym gehaltenen Texte während der Messfeier vorgetragen.

### Wir beten in Ihrem Anliegen.

„Bittet – dann wird Euch gegeben“

Matthäus 7,7



Pfarrgemeinde St. Nikolaus

Im Eingangsbereich unserer Pfarrkirche befindet sich ein weißer Briefkasten. Und in seiner unmittelbaren Nähe liegen die Vordrucke für eine Fürbitte. Wenn Sie nun ein Anliegen haben, schreiben Sie dieses bitte auf den Zettel, ohne Namen, ganz anonym.

Am ersten Sonntag eines Monats werden die anonymen Fürbitten während der Messe vorgetragen.

#### Kath. Jugend-Freizeit

A. Kahl

Tel.: 06773-919145

#### Kirchenchor Cäcilia

A. Keßler

Tel.: 06773-516

#### Kolping-Familie

H. Stanschus      Tel.: 06773-9491

#### Jugendtreff

A. Weber      Tel.: 02627-9605-24

**Herausgeber:** Pfarrei St. Nikolaus

V.i.S.d.P.: Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat

Redaktion: Pfarrgemeinderat



Impressum

## Firmlinge des pastoralen Raumes 2010

